



**Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Ottensheim
Liebe Feuerwehrmänner, liebe
Feuerwehrfrauen!**

Die Feuerwehr rettet und schützt. Ein Slogan der uns Sicherheit und Stabilität gibt. Neben den Hauptaufgaben der Feuerwehren, wie Brände, Unfälle, Sturmschäden oder beim Hochwassereinsatz, ist sie auch bei Großveranstaltungen gefragt. So wie heuer bei der Ruder-WM, welche im Regatta-Zentrum stattfand. So mussten die Kameraden bei jeder Witterung ob Sonne oder Regen am Boot ihren freiwilligen Dienst leisten.

Hierbei stellte die Feuerwehr Ottensheim eine große Mann-

schaft, wo es leider gleich zu Beginn einen tragischen Zwischenfall zu meistern gab. Dies war für die Einsatzkräfte und für die Beteiligten eine psychische Herausforderung. Abgesehen davon verlief die Veranstaltung jedoch ohne Probleme.

Etwas Besonderes ist es, wenn man mehr tut als nur die Pflicht. Dies fängt bei den Einsätzen an und endet in der Feuerwehrhalle. Hier fällt mir immer wieder die vorbildlich aufgeräumte Einrichtung und Inventar auf. Ein besonderer Dank gilt hier den Verantwortlichen.

Auch die persönliche Aus- und Weiterbildung der Kameraden steht laufend und über das ganze Jahr verteilt, im Vordergrund.

Mein besonderer Dank gilt allen Betreuern und Führungspersonen, die viele ehrenamtliche Tätigkeiten für uns und die Mannschaft verrichten. Ein Dank auch an beide Jugendgruppen von Ottensheim und Höflein, die immer wieder an Bewerbungen teilnehmen und damit die Gemeinschaft fördern.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen für den guten Zusammenhalt und für ihre Tatkraft, sowie dem gesamten Kommando für die engagierte und kompetente Zusammenarbeit jetzt und auch in Zukunft bedanken.

Füreder Franz
Bürgermeister



**Liebe Ottensheimerinnen und
Ottensheimer, liebe Kamera-
dinnen und Kameraden!**

So wie jeden Herbst gibt es auch heuer wieder das Vorwort für den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim von mir.

Vieles ist geschehen in diesem Jahr. Die neu adaptierten Räumlichkeiten im 2. Stock des Feuerwehrhauses wurden durch

unseren leider viel zu früh von uns gegangenen Kameraden Hermann Hinterndorfer, unter Mithilfe vieler Freiwilliger, fertiggestellt. Ich bin wirklich überzeugt, dass die Neugestaltung sehr gut gelungen ist.

Durch den Neubau der Bahnhofstraße und die Errichtung einer Betonmauer an der Straßenseite war es uns dann auch ein Anliegen, unsere Schotterinseln im Außenbereich neu zu gestalten (mehr dazu lesen Sie dann in einem Bericht im Inneren unserer Zeitung).

Die größte Herausforderung war jedoch bestimmt die Ruder-WM 2019. Voll Stolz kann ich behaupten, dass ich in Zusammenarbeit mit meinen Führungskräften, unseren eingesetzten Kameraden und den Mannschaften der umliegenden Feuerwehren, die Sicherung

auf dem Wasser gut gemeistert habe. Und bei meiner Frau bedanke ich mich für die gute und abwechslungsreiche Verpflegung während dieser Tage.

In diesem Zuge möchte ich mich auch bei allen Gemeindevertretern – allen voran Herrn Bürgermeister Franz Füreder – sowie der Bevölkerung von Ottensheim bedanken und uns erneut eine gute Zusammenarbeit im neuen Jahr wünschen. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kameraden und Kameradinnen, die in ihrer Freizeit und sogar in ihrer Urlaubszeit Kurse, Schulungen und Bewerbe besucht haben, um unserer Feuerwehr weiterhin einen so hohen Ausbildungsstandard gewährleisten zu können.

Aufrichtigen Dank auch allen Familienmitgliedern, welche

unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir diese Aufgabe nicht so erfüllen könnten.

Abschließend möchte ich noch ein großes Lob an meine gesamte Mannschaft aussprechen und dem Team um die Freiwillige Feuerwehr Ottensheim sagen: „Es ist vieles Pflicht, was ihr tut – aber nicht alles selbstverständlich!“

DANKE!

Euer Kommandant
HBI Josef Amtmann

Brand eines PKW in einem Carport in der Sternstraße

Am 8.10.2018 um 11:29 Uhr wurden die Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Walding zu einem KFZ-Brand in der Sternstraße alarmiert.

Bereits die Anfahrt gestaltete sich für uns sehr schwierig, da die Bahnhofstraße aufgrund von Bauarbeiten gesperrt war. In diesem Fall musste die Einsatzstelle über die B127, B131, das Einkaufszentrum und dem Kreisverkehr bei der Fa. König anfahren.

Dort angekommen rüsteten sich die Einsatzkräfte sofort mit schwerem Atemschutz aus. Ein

Auto sowie das Carport standen im Vollbrand.

Mit dem HD-Rohr wurde die Brandbekämpfung ausgeweitet, welche von der FF Höflein bereits mit dem UHPS begonnen wurde. Die Wasserzufuhr wurde durch eine Zuleitung von einem 30m entfernten Hydranten gewährleistet. Der Brand konnte zwar rasch unter Kontrolle gebracht werden, der Sachschaden für die Betroffenen war aber enorm.

Nach dem Einrücken nach fast drei Stunden konnte um 14:15 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.



Vermutlich aus Unachtsamkeit wurde der Brand im Carport ausgelöst. Weil diese Unterstände baulich von den Häusern getrennt stehen, konnte ein Übergreifen verhindert werden.

Brand in einer Wohnung in der Dinghoferstraße

Am 11. Dezember 2018 kam es wegen eines defekten Elektrogerätes zu einem Brand in einer Wohnung in der Dinghoferstraße.

Der Wohnungsbesitzer hatte sich nach seiner Nachtschicht zum Schlafen niedergelegt. Er wurde jedoch ziemlich unsanft, aber zum Glück doch, durch den Rauch in seinen Räumen geweckt und alarmierte sofort die Feuerwehr, die kurz darauf mit den Kameraden aus Ottensheim, Höflein und Walding eintraf.

Über den Wohnungseingang wurde sofort mittels Schwerem Atemschutz mit der Brandbekämpfung begonnen. Der Wohnungsinhaber hatte sich auf den Balkon begeben und wurde mittels Leiter aus dem 1. Stock gerettet, und dem Rettungsdienst übergeben.

Einsatzleiter Wolfgang Gillhofer gelang es auch, die sich noch in der Wohnung befindliche Katze des Besitzers zu retten.

Dank des raschen Eintreffens der 3 Feuerwehren konnte zum Glück ein größerer Schaden verhindert werden.



Durch dieses „ehemalige“ Elektrogerät wurde der Brand in der Dinghoferstraße ausgelöst. Dies hätte für den schlafenden Bewohner dramatisch, wenn nicht sogar tödlich enden können.

Immer wieder schwere Verkehrsunfälle, heuer vermehrt auf der Aschacher Bundesstraße

Am Morgen des 5. Juni 2019 war es leider auch wieder so weit, dass wir gemeinsam mit der FF Walding und der FF Höflein zu einem Verkehrsunfall auf der B 131 alarmiert wurden.

Zwei Personenkraftwagen waren auf Grund eines riskanten Überholmanövers, an einer unübersichtlichen Stelle, frontal zusammengeprallt.

Durch den Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten und in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, dem Notarzt und dem Rettungshubschrauber konnten zwei Personen gerettet

werden, für eine Fahrzeuglenkerin kam leider jede Hilfe zu spät.

Nach einer länger andauernden Straßensperre wurden die Fahrzeuge von den Abschleppdiensten weggebracht, die Fahrbahnen wurden von den Feuerwehren gereinigt und die Straße konnte wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Im Namen aller im Einsatz gewesenen Feuerwehren möchten wir auf diesem Weg den Hinterbliebenen noch einmal unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen.



Die Feuerwehren Walding, Höflein und Ottensheim wurden zu diesem schweren Verkehrsunfall gerufen, bei dem leider eine Person sterben musste.

Ölspur zog sich von der Kreuzung B127 zur B131 bis in die Bahnhofstraße, was auch indirekt einen Verkehrsunfall mit Sachschaden auslöste

Am Abend des 2. August wurde unsere Feuerwehr zu einer Ölspur in der Bahnhofstraße alarmiert. Beim Ankommen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ein PKW bereits auf der B127, wegen eines technischen Gebrechens, Diesel verloren hatte. Diese Spur zog sich von der Billakreuzung bis zum Kino in der Bahnhofstraße. Auf Grund der Länge der Ölspur wurden 2 Einsatzabschnitte gebildet. Eine Mannschaft reinigte



rer Aufräumarbeiten gegen die Ampel bei der Kreuzung B127 und B131 und kam direkt auf dieser mit 3 kaputten Reifen zu stehen. Ein Herunterfahren war auf Grund der Unfallschäden nicht mehr möglich und so mussten wir das Fahrzeug anheben, unterbauen und mittels Seilwinde und Abschleppdienst von der Ampel und der Verkehrsinsel ziehen. Der Einsatz wegen einer Ölspur nahm so eine unerwartete Wende, verletzt wurde aber niemand.

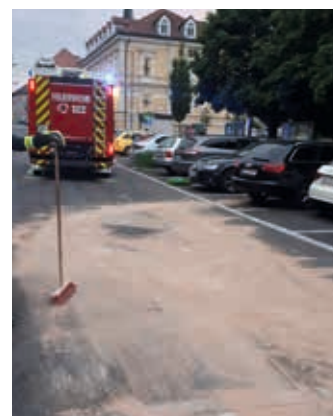


Mit dem Spreizer wurde das Fahrzeug angehoben, um einen Unterbau herzustellen.

Fast wie auf Schienen wurde das Unfallfahrzeug über sämtliche Hindernisse gezogen und anschließend dem ÖAMTC zum Abtransport übergeben.

die Bahnhofstraße und die zweite Mannschaft kümmerte sich um die B127. So weit so gut. Säckeweise wurde das Ölbindemittel aufgetragen um den rutschigen Straßenbelag zu säubern. Zwischenzeitlich kam auch ein Bediensteter der Straßenmeisterei um sich ein Bild zu machen. Es wurden zusätzliche Verkehrsschilder aufgestellt und die Kehrmaschine der Fa. Hartl angefordert, um

den durch das Ölbindemittel gebundenen Diesel zu entfernen. Es regnete den ganzen Sommer nicht viel, nur bei diesem Einsatz begann es zu regnen, was das Ganze nicht einfacher machte. Noch während die Kehrmaschine auf der Bundesstraße unterwegs war, wurden wir zu einem weiteren Einsatz gerufen. Aus unbekannter Ursache prallte ein PKW während unse-



Die Ölspur zog sich von der B127 (Billakreuzung) bis in die Bahnhofstraße.

8. Mai 2019 - 2 Einsätze innerhalb weniger Stunden!

Gleich zweimal wurden wir am 8. Mai mittels Sirene gemeinsam mit der FF Höflein zu Einsätzen alarmiert.

Zu Mittag lautete das Einsatzstichwort „Verkehrsunfall Aufräumarbeiten auf der B131 Höhe Hofmühle“.

Am Einsatzort wurde die verletzte Person bereits vom Roten Kreuz versorgt.

Für die Feuerwehren beschränkte sich die Tätigkeit auf das

Aufräumen der Unfallstelle und der Verkehrsregelung.

Am späten Nachmittag wurden wir erneut alarmiert. Diesmal zu einer Türöffnung in der Sternstraße, wo sich ein Kleinkind in einem WC eingeschlossen hatte und diese Türe nicht mehr eigenständig öffnen konnte. Nach dem raschem Befreien konnte das Kind wohlbehalten wieder an die Mutter übergeben werden.



Beim Eintreffen der Feuerwehren wurde die verletzte Person bereits von der Rettung versorgt und unsere Aufgaben beschränkten sich auf das Aufräumen und den Verkehr zu regeln.

Dramatischer Tauchereinsatz und Rettungsversuch auf der Regattastrecke während des Trainings zur Ruder-WM

Am 21. August 2019 um 13:24 Uhr wurden wir, gemeinsam mit den Feuerwehren Alkoven, Wilhering, Höflein, Berufsfeuerwehr Linz und den Taucherstützpunkten zu einer Personensuche auf der Regattastrecke alarmiert.

Ein Para-Ruderer kippte während der Trainingszeit zur Ruder Weltmeisterschaft mit seinem Boot, vermutlich wegen eines Gebrechens an seinem Ruderboot um und ging innerhalb kürzester Zeit unter. Trotz einer sofort eingeleiteten Suche durch die

sich vor Ort befindlichen Einsatzkräfte konnte der Sportler jedoch nicht gefunden werden. Immer mehr Taucher trafen an der Unglücksstelle ein und so wurde dann systematisch in einer Kettenform zu suchen begonnen, Taucher an Taucher wurden gereiht um im durch den aufgewirbelten Schlamm extrem trüben Wasser zu suchen. Bei dieser Suche wurden über 40 Taucher eingesetzt. Der weißrussische Ruderer konnte aber erst um ca. 16:00 Uhr nur noch tot geborgen werden.

LKW-Bergung am Dürnberg

Am 01.03.2019 um 10:15 Uhr wurde unsere Feuerwehr, gemeinsam mit der FF Koglerau, zu einer „Fahrzeugbergung“ am Dürnberg alarmiert.



Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ein mit Pellets beladener LKW beim Umdrehen auf einem unbefestigten Weg hängen blieb. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und der Größe des zu bergenden Fahrzeugs wurden durch die Feuerwehr Koglerau drei Traktoren mit Seilwinden zur Einsatzstelle nachalarmiert. Mithilfe dieser konnte der hängengebliebene LKW auf die befestigte Straße gezogen werden. Um 11:45 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

Wespeneinsätze heuer schon ab April

Schon im April des heurigen Jahres begannen unsere ersten Einsätze bezüglich Wespen und Hornissen.

Die Trockenheit und das für diese Jahreszeit relativ warme Wetter hatte den Bau der Nester sehr begünstigt. Dazu muss gesagt werden, dass solche Ausrückungen nicht immer ungefährlich sind, da die Tiere ihre Nester sehr oft an schwer zugänglichen Plätzen oder in großer Höhe bauen und diese

dann teilweise nur über Leitern erreichbar sind. Aber Dank unserer beherzten Kameraden Adolf Aichhorn und Adolf Pargfrieder, die bis dato die meisten Bauten entfernt haben, konnte den Betroffenen immer rasch geholfen werden. Durch ihre langjährige Erfahrung und das Einsetzen selbstgebauter Hilfsmittel haben die Tiere keine Chance und müssen dann ihr Nest eben woanders noch einmal neu bauen.

Ottensheim am Freitag dem 13. September 2019 um 08.56 Uhr ertönte wieder mal die Sirene

„Brandverdacht“ in einem Kellerabteil in der Dinghoferstraße wurde Brandeinsatz

Gemeinsam mit der Feuerwehr Höflein wurden wir zu einem Brandverdacht in die Dinghoferstraße alarmiert, doch bereits bei der Anfahrt mit dem ersten Fahrzeug, dem TLF 4000, waren dichte Rauchschwaden zu sehen.

Bei unserem Eintreffen drang bereits dichter Rauch aus dem Stiegenhaus ins Freie, einige Bewohner standen am Fenster oder am Balkon und teilten uns mit, dass der Rauch mittlerweile in die Wohnungen dringt.

Zeitgleich wurde die Personen- evakuierung mit schwerem Atemschutz und Fluchthauben, sowie erste Löschversuche mit Hilfe einer Hochdruckleitung vorgenommen.

Von außen wurden die eingeschlossenen Personen ständig über den weiteren Vorgang am Laufenden gehalten. Weitere Mannschaft sowie das Rüstlöschfahrzeug rückten ebenfalls zum Einsatzort nach. Da jedoch der Brandrauch dermaßen dicht war und auch ein Lokalisieren des eigentlichen Brandherdes mit Hilfe der Wärmebildkamera zu dem Zeitpunkt noch unmöglich war, wurde die Feuerwehr Walding mit dem Alarmierungstext „Atemschutzträger benötigt“ nachalarmiert.

Durch den vor Ort anwesenden Hausmeister wurden die örtlichen Gegebenheiten abgeklärt und Gas und Strom abgedreht. Auch eine weitere Zugangs-



Rund 50 Feuerwehrleute standen bei diesem Kellerbrand im Einsatz.

Foto: Bezirksfeuerwehrkommando UU/Denkmayr

möglichkeit zum Keller über eine Abfahrt wurde nun als Angriffsweg zur Brandbekämpfung genutzt. Mehrere Hochleistungslüfter wurden in Stellung gebracht und in Absprache mit den Atemschutztrupps in Betrieb gesetzt.

Mittlerweile wurden die ersten Bewohner durch die

Atemschutzträger über das Stiegenhaus ins Freie gebracht und dort dem Roten Kreuz übergeben, eine weitere Person musste mit ihrem Hund über eine Leiter vom Balkon gerettet werden. Diese und eine weitere Person wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung umgehend durch das RK abtransportiert.



Der Auslöser des Brandes dürfte ein Ladegerät gewesen sein.

Durch einen umfassenden Innenangriff konnte dann der eigentliche Brandherd gefunden und abgelöscht werden. Einiges an gelagerten Utensilien musste aus dem völlig verkohlten Keller ins Freie gebracht und dort weiter abgelöscht werden. Für die großteils gemischten Atemschutztrupps der 3 Feuerwehren war dies ein schweißtreibender Einsatz, musste doch jeder von ihnen 3-mal die AS-Flaschen wechseln und wieder in Einsatz gehen. Dies ist leider eine Folge des Umstands, dass die meisten Feuerwehrleute nicht in Ottensheim ihrem Beruf nachgehen können.

Durch ein enges Zusammenarbeiten mit der Polizei wurde die Brandursachenermittlung unterstützt.

Wegen der enormen Hitzeeinwirkung schmolz eine Hauptwasserleitung auf der Decke, welche vom örtlichen Installateur repariert wurde. Mehrere Gasleitungen verliefen durch den betroffenen Brandbereich und so sah sich der Gasbetreiber gezwungen, diese bis auf weiteres zu sperren.

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz! Einige Zeit nahm das Reinigen der Ausrüstung, Atemschutzgeräte sowie der Fahrzeuge noch in Anspruch, so dass wir um 15.15 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder herstellen konnten.



Im Bild links zu sehen sind Wolfgang Gillhofer und Einsatzleiter Markus Steinwiedder. Bildmitte die AS-Träger beim Wechseln ihrer AS-Flaschen, um wieder in den Einsatz gehen zu können. Im Bild rechts sieht man wie wichtig es ist, wenn Zufahrtsstraßen nicht mit PKW verstellt werden, um den Einsatzkräften im Notfall Platz für die Fahrzeuge und zum Arbeiten zu lassen.

Foto: Bezirksfeuerwehrkommando UU/Denkmayr



Ruderweltmeisterschaft 2019 – die Feuerwehren im Dauereinsatz

Heuer waren die weltweit besten Ruderer vom 25. August bis 1. September bei den Weltmeisterschaften in Ottensheim zu Gast.

Um ein Sportgroßereignis dieser Größenordnung durchführen zu können, bedarf es eines großen logistischen Aufwandes in jederlei Hinsicht. Wir, die Feuerwehr Ottensheim, wurden vergangenes Jahr im



Kdt. HBI Josef Amtmann koordinierte und leitete den Großeinsatz.

Herbst nach dem World Rowing Cup II gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, wieder den Sicherungsdienst am Wasser zu organisieren und so die Hauptverantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Nach



Die Feuerwehren aus der Umgebung und Teilen Oberösterreichs waren beim Sicherungsdienst gemeinsam mit der FF Ottensheim am Wasser mit Booten und Rettungsschwimmern im Einsatz.

einigen Überlegungen und Besprechungen im Kommando sagten wir grundsätzlich zu, diese Aufgabe zu übernehmen. Anfang dieses Jahres erhielten wir den Auftrag vom Landesruderverband, den Sicherungsdienst am Wasser durchzu-

führen und sofort begannen die Vorbereitungsarbeiten. Aus den vergangenen Jahren wussten wir, dass diese Aufgabe nicht alleine von der FF Ottensheim zu bewältigen ist und so griffen wir auf das bewährte Konzept mit den benachbarten Feuer-

wehren zurück. Die Feuerwehren Alkoven, Goldwörth und Höflein unterstützten uns mit je einem Feuerwehrboot und den notwendigen Schiffsführern. Die Feuerwehren Landshaag, Walding und Wilhering stellten Schiffsführer, um die 3 restlichen, vom Oö. Landes-Feuerwehrverband zu Verfügung gestellten Rettungsboote besetzten zu können.



Nicht nur am Wasser gab es Arbeit. Patrick Aigner und Birgit Kainerstorfer waren mit vielen anderen der FFO im Einsatz, damit letztlich am Wasser alles funktionierte.



Vor dem Einsatz wurden die verschiedenen Positionen der Sicherungsboote und deren Aufgaben besprochen.

Fotos: Bezirksfeuerwehrkommando Urfahr Umgebung

Bei den Rettungsschwimmern (Tauchern) wussten wir zu diesem Zeitpunkt schon, dass uns die Taucher vom Stützpunkt 1 des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes nicht mehr zu 100 Prozent unterstützen können, da zur selben Zeit die jährlichen Tauchweiterbildungen stattfanden. So mussten wir uns diesbezüglich breiter aufstellen und luden alle Feuerwehrtaucher der 6 Taucherstützpunkte aus ganz Oberösterreich zur Mitarbeit ein. In den Monaten Februar bis April folgten immer wieder Besprechungen auf Landes- und



Szenen rund um die Ruder-Weltmeisterschaft und deren Gelingen. „Besprechungen - Beobachtungen - Besorgungen“.

Bezirksebene, unter anderem wurden die ersten Vorbereitungen für eine Online-Anmeldung der vorgesehenen Feuerwehren und Feuerwehrtaucher im Feuerwehr-Verwaltungssystem SyBos getroffen. Im Juni, als der Zeitplan immer konkreter wurde, starteten wir mit der Online-Anmeldung, die Detailplanung forderte unzählige Stunden und schlussendlich am 10. Juli konnten wir beim ersten Info-Abend für die eingesetzten Feuerwehren und Rettungsschwimmer, bei dem wir auch die Bezirks- und Abschnitts-Feuerwehrkommandanten aus Urfahr-Umgebung, Linz-Land und Eferding begrüßen konnten, den Einsatzplan sowie den gesamten organisatorischen Ablauf vorstellen.

Es folgten mehrere Schiffsführerübungen, die vor allem im Winterhafen in Linz durchgeführt wurden, zum Thema Menschenrettung, um bestens für den möglichen Ernstfall vorbereitet zu sein. Am 16. August fand die finale Besprechung für alle eingesetzten Schiffsführer und Rettungsschwimmer statt. Weitere Arbeiten waren im



Kdt.-Stv. OBI Bernhard Wotschitzky koordinierte den Einsatz am Wasser mit Booten und Rettungsschwimmern.

Vorfeld notwendig. Ankerbojen mussten gesetzt werden, das Standschiff welches im Altarm der Donau verheftet ist und als Motorbootbasis diente, musste für den Einsatz adaptiert werden und nicht zu vergessen die Ölsperre, welche bei der Altarmmündung von uns aufgebaut

werden musste. Des Weiteren waren die Boote vorzubereiten, denn von den 7 eingesetzten Feuerwehrbooten waren 3 von den umliegenden Wehren, 3 vom Oö. Landes-Feuerwehrkommando und das A-Boot der Feuerwehr Ottensheim, also mussten wir uns im Vorfeld um 7 Einsatzboote kümmern und sie einsatzbereit machen.

Unser eigentlicher Einsatz begann dann ab Mittwoch, 21. August mit drei Trainingstagen. Leider wurde der erste Trainingstag von einem schrecklichen Unfall überschattet, bei dem ein weißrussischer Pararuderer ums Leben kam. Trotz des sehr schnellen Erkennens und Einschreitens der Mannschaft eines auf der Strecke patrouillierenden Sicherungsbootes samt Rettungsschwimmer konnte dem Sportler nicht mehr geholfen werden. Er konnte nach einer längeren Suchaktion, bei der sich 48 Feuerwehrtaucher

teilnahmen und die Sicht zu diesem Zeitpunkt nur wenige Zentimeter betrug, nur mehr tot geborgen werden.

Die Sicherungsboote waren vom Veranstalter bzw. der FISA so eingeteilt worden, dass beim Training zwei Sicherungsboote mit je zwei Schiffsführern und einem Rettungsschwimmer zum Einsatz kamen. An den ersten drei Trainingstagen waren diese von 07.00 Uhr in der Früh bis 19.00 Uhr am Abend auf der Strecke und patrouillierte auf der Bahn 4, welche für Ruderboote gesperrt war. An den Renntagen, welche am Sonntag 25. August begannen, waren wieder 2 Sicherungsboote beim Training und 7 Sicherungsboote bei den Rennen auf der Strecke, wo bei den Rennen dann fixe Positionen zu besetzen waren. So ergaben sich an den Renntagen verschiedenste Dienst-einteilungen zum Beispiel das Training in der Früh von 07.00



Inge Amtmann und ihr Team kümmerten sich um die Verpflegung der eingesetzten Feuerwehrleute.

Fotos: Bezirksfeuerwehrkommando UU

bis 9.30 Uhr mit zwei Sicherungsbooten, anschließend ein Rennblock von 9.30 bis 13.50 mit 7 Sicherungsbooten, danach ein Trainingsblock von 13.50 bis 15.30 Uhr wieder mit 2 Sicherungsbooten, gefolgt von Rennen von 15.30 bis 16.50 Uhr und Schluss endlich mit dem Abendtraining von 16.50 bis 19.00 Uhr. Diese Dienst-einteilungen, welche auch noch jeden Tag, außer den Anfangs- und Endzeiten, variierten und teilweise noch Zeitänderungen am Vortag mit sich brachten, bedeuteten für das Organisationsteam, an der Spitze mit Kdt HBI Josef Amtmann und Kommandant-Stellvertreter OBI Bernhard Wotschitzky, ein Maximum an Konzentration, Organisationstalent und Flexibilität, da auch die Einsatzkräfte immer mit zwei Kleinbussen vom Feuerwehrhaus Ottensheim zur Regattastrecke und zurück gebracht werden mussten. Genauso flexibel mussten aber auch die eingesetzten Mannschaften in den Sicherungsbooten, die Personen im Feuerwehrhaus beim Vorbereiten der Verpflegung und bei allen anderen anfallenden Arbeiten sein. Daher hier an dieser Stelle ein großes DANKE für das hohe Maß an Professionalität aller eingesetzten Kräfte, was garantierte, dass die an uns gestellten Aufgaben so perfekt erledigt werden konnten.



Während der Trainingszeiten musste auf Bahn 4 ständig patrouliert werden, um die Sportlerinnen und Sportler beobachten zu können.



Die Firmen Spitz und Haas haben uns mit Getränken und Süßigkeiten unterstützt und so maßgeblich zum Wohl der „Truppe“ beigetragen.

Neben unseren Aufgaben beim Sicherungsdienst am Wasser mussten unzählige Wespen und ihre Nester behandelt werden, welche den Besuchern und Athleten zur Gefahr wurden, für das Feuerwerk bei der Eröffnungsfeier stellten wir ein Tanklöschfahrzeug samt Besatzung zur Brandwache ab und auch sonst wurde immer wieder nach der Feuerwehr Ottensheim gerufen.

Die Renntage verliefen dann mehr oder minder ohne größeren Zwischenfälle und wenn einmal etwas passierte, wie die Kenterung eines Ruderbootes oder der Crash mit einem Schiedsrichter-Katamaran, verliefen diese glimpflich.

Unser Resümee über die Ruderweltmeisterschaft in Ottensheim fällt trotz des einen oder anderen auch tragischen Vorfalls sehr positiv aus, wurden doch von Feuerwehrseite in den 12 Tagen von 21.08 bis 1.09. ganze 2542 Einsatzstunden geleistet, 170 Personen nur von der Feuerwehr wurden vom Veranstalter mit einer Zutrittsberechtigung (Akkreditierung) ausgestattet. Nicht hinzugerechnet sind die unzähligen Stunden der Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung die dieser Großeinsatz mit sich brachte.

Danke noch einmal an alle Beteiligten die zu einem reibungslosen Ablauf dieses Einsatzes beigetragen haben.



Nach den anstrengenden Tagen mussten natürlich wieder alle eingesetzten Boote und Gerätschaften gereinigt werden, um für die nächsten Einsätze bereit zu sein.

Einsätze der Lotsen- und Nachrichtengruppe

Licht ins Dunkel Wanderung

Ein Großevent war wieder die von Radio OÖ, der Oberbank und der Marktgemeinde Ottensheim am 9. Dezember 2018

viertel Classic in Ottensheim am Marktplatz Station. Rund 120 Fahrzeuge aus verschiedensten Jahrzehnten und Leistungsklassen fuhren durch Ottensheim und über den Marktplatz, wo es jeweils eine



Bei nassem Wetter und bestens organisiert führte die Licht ins Dunkel Wanderung über den Dürnberg, der Blick auf Ottensheim konnte dabei aber nicht genossen werden.

durchgeführte Wanderung zu Gunsten von Licht ins Dunkel. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit übernahmen die Ottensheimer Feuerwehren die Absicherung und Überwachung der Straßensperren in Ottensheim und rund um die Wanderroute. Auf der wunderschönen und mit einer Labstelle beim Wöginger geplanten Wanderung, sollten ja die Freizeitsportler einen gemütlichen Tag ohne Gefahren verbringen können. Leider spielte gerade an diesem Sonntag das Wetter nicht mit und es regnete zum Teil heftig. Alle an uns gestellten Aufgaben konnten tadellos erfüllt werden und aus Sicht der Feuerwehr war dies eine toll organisierte Wanderung, die sich Sonnenschein verdient hätte.

Mühlviertel Classic

Am 21. Juni machte die Mühl-



Rund 120, zum Teil seltene Raritäten, machten am Marktplatz halt.

kurze Vorstellung der Teams und Fahrzeuge gab. Auch diese Veranstaltung konnte sicher abgewickelt werden.

Donaulauf

Am 05.09.2019 gab es die mittlerweile 12. Auflage des Donaulaufes. Leider war der Wettergott dieses Jahr nicht so gnädig. Somit mussten 6 Kameraden den Lotsendienst in teilweise strömendem Regen absolvieren. Am Vormittag waren die Kameraden mit dem Einweisen der Parkplätze beschäftigt. Ab 13:30 wurden dann von 10 Lotsen die diversen Straßensperren eingerichtet. Gemeinsam mit 25 Streckenposten vom TSV wurde die Laufstrecke abgesichert, um einen gefahrlosen Lauf zu gewährleisten.

Erstmals nahmen auch 4 Kameraden der Feuerwehr Ottensheim am Lauf teil.



Zusammen mit den Ordnern des TSVO wurde der Donaulauf abgesichert.

Schwerer Verkehrsunfall unterhalb des Tunnels

Am 13. Oktober 2019 um 6.43 Uhr wurden die Ottensheimer Feuerwehren zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen.

RLF-A und LF-A der Feuerwehr Ottensheim sowie das LFB-A der Feuerwehr Höflein fuhren sofort zum Einsatzort, welcher auf der B127 unterhalb des Tunnels Ottensheim war.

Der erste Eindruck war natürlich „da schaut es aus wie auf einem Schlachtfeld“. Von den 3 letztlich beteiligten Fahrzeugen



Die Feuerwehren mussten den eingeklemmten Lenker mittels Spreizer und Schere aus dem Fahrzeug befreien.

war aber nur ein Lenker in einem Fahrzeug eingeklemmt, die anderen Lenker befanden sich schon auf der Straße und hatten keine Verletzungen. Sofort wurde mit den Sicherungs- und Rettungsmaßnahmen begonnen, wobei die Fahrertüre bei dem Fahrzeug mit der eingeklemmten Person herausgeschnitten werden musste. Der in der Zwischenzeit angekommene Notarzt betreute während dieser Arbeiten das Unfallopfer, welches aber immer ansprechbar war. Nach dem Befreien wurde der Lenker dem Rettungsdienst übergeben und ins Spital gebracht. Abschließend musste die Fahrbahn gereinigt und die Fahrzeuge durch das Abschleppunternehmen abtransportiert werden.

Übungen des FMD im laufenden Jahr

(Feuerwehr Medizinischer Dienst)

Jedes Jahr finden zwei Übungen statt, die speziell für den Feuerwehr Medizinischen Dienst (FMD) ausgerichtet sind. Dabei werden die Handgriffe wiederholt, welche bei einem Einsatz im Besonderen von den FMD'lern beherrscht werden müssen. So übten wir bei der Februarübung den RAUTEK-



Birgit Kainerstorfer zeigt vor, wie der RAUTEK-Griff richtig angewendet wird.

Griff, zuerst im „Trockenen“ und dann unter Einsatzbedingungen zur Menschenrettung aus einem LKW-Führerhaus. Die Rettungsplattform, ein Alugestell mit Stufen und Geländer, ermöglicht uns das Arbeiten in ca. 1,5 Meter Höhe.

Das Aufstellen muss geübt werden, um dem Rettungstrupp einen raschen Einsatz beim Verunglückten zu ermöglichen. Durch diese Hilfsmittel ist ein Über-Kopf-Arbeiten mit schwerem Rettungsgerät nicht mehr notwendig. Mit dem Notrettungsset ist eine Höhen- oder Tiefenrettung von Personen schnell und schonend durchzuführen. Dies wurde mit dem Deckenkran im Feuerwehrhaus simuliert und soll im November auf einer Baustelle unter realen Bedingungen geübt werden.

Als wichtig erscheint uns auch, dass bei allen Einsatzübungen wirklichkeitsnahe Bedingungen geschaffen werden. Zum Beispiel der Einsatz von Nebelmaschinen wirft auch bei Schulungen ein realistisches Bild auf das Übungsszenario. Durch dieses Einnebeln ist ein Herangehen an den Einsatzort unter Umständen anders zu beurteilen, da die Beobachtung der Windrichtung von großer Bedeutung ist.

Eine besondere Aufgabe des Feuerwehr Medizinischen Dienstes ist die Betreuung und Versorgung der Feuerwehrleute bei belastenden Einsätzen. Ein Augenmerk ist auch auf aus-



Geübt wird, so wie hier mit dem Notrettungsset, soweit es geht realitätsnah um im Ernstfall rasch Hilfe leisten zu können.

reichende Getränkezufuhr bei Hitze, auf die Hygiene und die Wundversorgung bei der Mannschaft nach einem Einsatz zu legen.

Auch kommt es im Einsatz vor, dass sich Personen welche Zeugen eines Unfalls wurden, geschockt in einiger Entfernung das Unfallgeschehen aufhalten. Auch auf sie wollen wir zugehen, mit ihnen sprechen und Hilfe anbieten. Als Feuerwehr

Ersthelfer fühlen wir uns dazu verpflichtet.

Der Feuerwehr Medizinische Dienst sieht sich als Bindeglied zwischen der Feuerwehrmannschaft und dem Rettungsdienst als ein Teil der RETTUNGSKETTE und ermöglicht so den raschen Transport von verunglückten Personen zur notärztlichen Versorgung.

Kurt Kainerstorfer



Kurt Kainerstorfer erklärt, wie mit dem Spineboard verunfallte Personen schonend abtransportiert werden können.



Der FMD-Trupp sucht hier bei einer Übung die Fahrzeuge nach verunfallten Personen ab.

Frühjahrsübung 2019 beim neuen Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenu

Übungsthema an diesem 18. Mai war eine Verpuffung mit anschließendem Brandausbruch durch Revisionsarbeiten.

Neben den regelmäßig stattfindenden Gruppen- und Monatsübungen, sowie der diversen Schulungen in den einzelnen Sachgebieten, sei es als Schiffsführer, Lotse, Maschinist, Funker, Kraftfahrer, im Feuerwehr Medizinischen Dienst oder als Atemschutzträger, sind es die zwei jährlichen Großübungen, die das Können der Mannschaft und den Umgang mit den Geräten am deutlichsten unter Beweis stellen.

Ein wesentliches Augenmerk wurde auch in diesem Jahr auf das enge Zusammenarbeiten mit weiteren Einsatzkräften gelegt.

Übungsannahme:

Aus unbekannter Ursache kam es im neuen Wirtschaftshof Ottensheim-Puchenu zu einer Verpuffung und in weiterer Folge zu einem Brandausbruch. Dabei wird ein Mitarbeiter schwer verletzt, die ihm zu Hilfe eilenden Kollegen schaffen es nicht ihn zu befreien, verlieren im dichten Rauch die Orientierung und können sich aus eigener Kraft nicht ins Freie retten. Im ersten Stock des Nebengebäudes ist ein Mitarbeiter durch den lauten Knall dermaßen erschrocken, dass er das Gleichgewicht verlor und stürzte. Er konnte sich aber



Im dichten Rauch und mit schwerem Atemschutz mussten die Hilfsmannschaften den unter dem Unimog eingeklemmten Bauhofmitarbeiter mittels Hebekissen befreien.

beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort durch lautes Rufen bemerkbar machen. Auf Grund einer Beinverletzung musste auch er gerettet werden. Durch die Verpuffung wurde die Fahrzeughalle sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Dieser Bereich stand im Brand und ein Innenangriff war nicht mehr möglich. Zeitgleich wurde die TMB Walding in Stellung gebracht, um mit einem umfassenden Außenangriff eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Hier eine Auflistung der ungefähr zu verrichtenden Aufgaben:

KDOF Ottensheim: 1:2

Einsatzleitung, Errichten der Einsatzstelle, Koordination der

Einsatzabläufe. Kontaktaufnahme mit Brandschutz-Beauftragten Florian Gollner.

TANK Ottensheim: 1:8

Standort vor dem Gebäude. Lage Erkundung im Inneren



Ein Atemschutztrupp kämpfte sich mit C-Hohlstrahlrohr und Wärmebildkamera zum Brandherd vor.



Wegen einer Beinverletzung musste ein Mitarbeiter mit der Korbschleiftrage aus dem ersten Stock gerettet werden.



Verschiedene Szenen aus der Übung beim neuen Gemeindebauhof von Ottensheim und Puchenu.

des Areals, Innenangriff mit AS-Trupp, Absichern der Einsatzstelle, Bereitstellen eines Lotsen. Trupp muss feststellen, dass sich weitere Verletzte in der Halle befinden. Anfordern AS-Trupp Höflein. Löschangriff vom Fahrzeug aus wird gestartet. Errichtung der Wasserversorgung. Brandbekämpfung der Halle.

RÜST Ottensheim: 1:6

Standort im Bereich straßenseitig. Zugang über Feld. Mit Atemschutz und C-Schlauch-

tragekorb zum Innenangriff. Menschenrettung, Überdruckbelüftung mit Hochleistungslüfter in der Halle. Außenangriff im Bereich der Lagerhalle mit mindestens 3 Hohlstrahlrohren. Wasserversorgung erfolgt von Pumpe Höflein vom Hydranten.

PUMPE Ottensheim: 1:8

Aufstauen vom Teichnerbach, Tragkraftspritze in Stellung bringen, Zubringerleitung errichtet Pumpe Höflein, freies Personal meldet sich bei der Einsatzleitung.



Mit der TMB Walding wurde die Brandausbreitung von oben bekämpft.



Vom aufgestauten Teichnerbach musste Wasser zum Einsatzort gepumpt werden.

PUMPE Höflein: 1:8

AS-Trupp zur Einsatzleitung. Aufbau der Wasserversorgung durch eine Zubringerleitung vom Teichnerbach. Überwachung der Schlauchbrücken, Mithilfe Brandbekämpfung.

ASF Ottensheim: 1:2

Atemschutzsammelplatz.

MTF Höflein: 1:8

Errichtung Verletzten-sammelplatz. Mithilfe bei den diversen Aufgaben (Brandbekämpfung, Personenbetreuung, Bereitstellen von FMD Personal), Zusammenarbeit mit RK.

TMB Walding:

Bezieht Stellung auf der Straße neben den PKW-Parkplätzen

TLF Walding:

Wasserversorgung vom Hydrant zur TMB (max. 2B Längen).

RK Walding:

Verletztenbetreuung mit FMD und Abtransport.

Ziele waren:

Alarmierung der Einsatzkräfte realitätsnahe. Einsatzführung und Koordination sowie die Zusammenarbeit Feuerwehr- und Fahrzeugübergreifend.



Nach Übungsende und noch vor dem Aufräumen wurde eine Nachbesprechung mit allen Beteiligten abgehalten. Den Abschluss bildete dann traditionell eine Jause und Getränke im Feuerwehrhaus Ottensheim.

Spielerische technische Gruppenübung

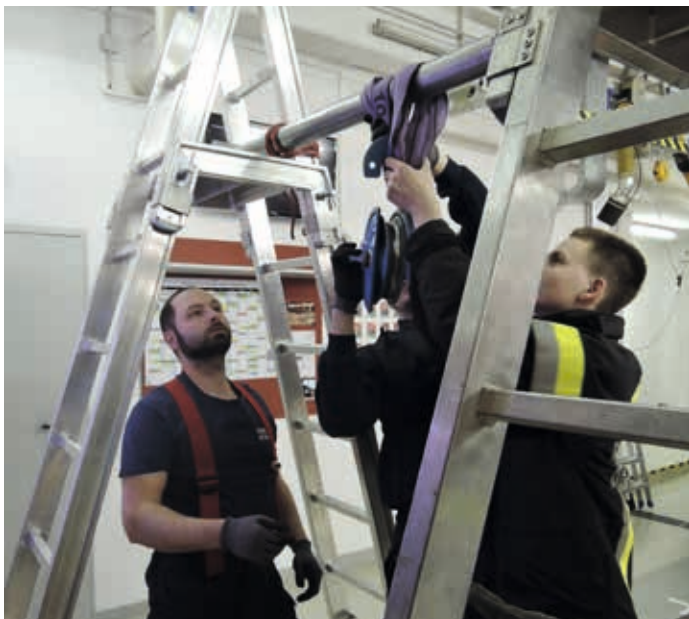
Technisches Geschick und logisches Denken waren bei den Gruppenübungen gefragt. Dabei wurden drei Stationen für die Übungsteilnehmer vorbereitet.

Ein am Boden liegender Bierstisch musste auf seine Füße gestellt werden. Erschwerend kam hinzu, dass mit Wasser gefüllte Flaschen am Tisch standen und der Tisch nicht berührt werden durfte. Als Hilfsmittel stand die

komplette Ausrüstung des Rüstlöschfahrzeuges zur Verfügung. Eine eingeklemmte Person musste durch beidseitig gleiches Anheben der Last befreit werden. Erschwerend kam hinzu, dass die Last durch einen Hub ohne Unterbrechung um 40cm gehoben werden musste. Dabei befanden sich mehrere Kanister als Last auf einen kleinen Bierstisch, die nicht verrutschen durften. Dafür stand eine begrenzte Auswahl



Mit Hilfe der Hebekissen und den Unterbauhölzern konnte das Fahrzeug innerhalb kürzester Zeit angehoben werden.



Hier wird versucht, mit den vorhandenen Einsatzmitteln aus unseren Fahrzeugen eine brauchbare Hebevorrichtung zu bauen.

an Hilfsmitteln zur Verfügung und jedes dieser Geräte durfte nur einmal eingesetzt werden. Für das ganze Team eine sehr knifflige Aufgabe, welche auch nahezu unlösbar war, weil eine straffe Zeitvorgabe von 10 Minuten eingehalten werden musste.

Zuletzt musste ein Auto gleichmäßig erhöht werden, allerdings durften hier nur die Hebekissen samt Holzunterbau als Hilfs-

mittel verwendet werden. Auch hier sorgte ein straffes Zeitfenster für die nötige Herausforderung.

Neben der Festigung der Handhabung der verschiedenen Geräte, war die Übung auch ein gutes Beispiel zum Thema Team-Building. Der Übungsplatz als Spielplatz für Technikbegeisterte, so macht Feuerwehrausbildung Spaß und animiert zur Mitarbeit.

Absturzsicherung und sicheres Abseilen waren Übungsthema der 1. Gruppe

Bei der Übung der ersten Gruppe wurde das richtige Anlegen sowie das ordnungsgemäße Abseilen mit der Absturzsicherung geübt.

Nach einer kurzen aber genauen Einweisung durch unseren Gerätewart Erwin Rieffner, welcher selber erfahrener Bergsteiger ist, konnten die Kame-

raden sowohl das Besteigen, als auch das Abseilen von unserem Schlauchturm üben und ausprobieren. Wichtig ist dabei der Partnercheck, eine Überprüfung des angelegten Gurtes durch zwei Personen, um Unfälle zu verhindern. Zu dieser Praxis gehört ebenfalls das Sichern mit dem Abseilachter.



Um im Ernstfall sich auch selbst retten zu können, muss auch das Abseilen und die Eigensicherung geübt werden.

Schulung mit dem Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF) der FF Kefermarkt

Bei der Monatsübung am 4. März war das Gefährliche Stoffe Fahrzeug, kurz „GSF“ bei uns im Feuerwehrhaus. Dieses Fahrzeug ist in Kefermarkt stationiert und für das gesamte Mühlviertel zuständig.

Die umfangreiche Ausrüstung ist speziell für Unfälle mit Chemikalien und austretenden Flüssigkeiten ausgelegt. Die Kameraden der Feuerwehr Kefermarkt erklärten uns die Einsatzmöglichkeiten der

gesamten Ausrüstung. Dazu gehören spezielle Pumpen und Schlauchmaterial zum Umpumpen von brennbaren oder ätzenden Flüssigkeiten, verschiedene Auffangbehälter, Material zum Abdichten von Behältern,

Warn- und Messgeräte zum Aufspüren von Schadstoffen. Diese Schulungen sind immer wieder wichtig um im Einsatzfall ein problemloses Zusammenarbeiten zwischen den Feuerwehren zu gewährleisten.



Die Kameraden der FF Kefermarkt erklärten uns die Ausrüstung des GSF und wie diese richtig anzuwenden ist.

Atemschutzübung zum Thema „Schlauchmanagement und Rescue-Loop“

Bei der Atemschutzübung am 28.05.2019 war das Thema der Übung „Schlauchmanagement“ und „Crashrettung“.

Zuerst wurden uns von den Atemschutzwarten, Franz und Thomas Kindermann, die Schlauchtragekörbe und das Schlauchpaket erklärt. Danach wurden die Einsatzmöglichkeiten der „Rescue-Loop“ (Bandschlinge mit 1,8m Länge) erläutert.

Das Schlauchpaket wird bei Brandeinsätzen zur raschen Vornahme eines C-Strahlrohres, vor allem für den Innenangriff unter Schwerem Atemschutz verwendet. Die Bandschlinge



Vor der praktischen Übung wurde das Arbeiten mit dem Schlauchpaket erklärt.

dient unter anderem zur schnellen Rettung von Personen oder verunfallten Feuerwehrkameraden aus dem Gefahrenbereich.

Im Anschluss wurde das in der Theorie besprochene in der Praxis geübt und angewendet. Die Atemschutztrupps sind mit dem Schlauchtragekorb bis zur Rauchgrenze vorgerückt. Danach wurde mit Hilfe des Schlauchpakets eine 30m Schlauchreserve auf sehr engem Raum geschaffen. Nach dem anschließenden Vordringen in den Brandraum musste eine bewusste Person mit Hilfe der Bandschlinge aus dem Gefahrenbereich gerettet werden.

Schiffsführerübungen 2019, Schwerpunkt zur Ruder-WM war die Personenrettung

Heuer lagen die Schwerpunkte der Schiffsführerübungen bei der Personenrettung und dem zielgenauen Anfahren zu Personen, schwimmenden Gegenständen oder Booten und dies mit den verschiedensten Bootstypen, welche im Feuerwehrdienst verwendet werden.

Bei der Feuerwehr Ottensheim verwenden wir ein Feuerwehrrettungsboot (FRB) mit einem 40 PS Außenbordmotor und Steuerung mit Pinne sowie ein Arbeitsboot (A-Boot) mit 135 PS Außenbordmotor und Steuerung über einen Führerstand mit Steuerrad.



Lukas Schal, Klaus Mayer, Markus Mayer und Stefan Scherer bei einem flotten Manöver mit dem FRB (Feuerwehr Rettungsboot).



Erwin Riefellner, Daniel Rechberger, Karl Widmann (am Steuer), Christian Almannsberger und Gerold Wallnöfer bei einer Übungsfahrt mit dem A-Boot.

Weil bei der Ruder-WM aber auch kleinere Kunststoffboote verwendet wurden, musste auch mit diesen geübt werden und diese Übungen hielten wir jeweils im Winterhafen Linz und der Donau in diesem Bereich ab. Auch Schiffsführer von mehreren Nachbarfeuerwehren

beteiligten sich an diesen Übungen, um den Umgang mit den uns eher unbekannten Bootstypen zu erlernen und fit für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall zu sein. Wie schnell so was passieren kann mussten wir leider bei der im August stattgefundenen Ruder-WM erleben.



Christian Pargfrieder und Klaus Mayer bei einer Schiffsführerübung im Schlepptau des A-Boots.



Bei den Schiffsführerübungen geht es nicht nur um Fahrmanöver, Personenrettung, Ölsperren auszulegen, Bojen zu setzen, Schleusungen zu machen oder aber auch einen Löschangriff vom Wasser aus, sondern auch um das richtige Wassern der Boote und wie man sieht darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Atemschutzübung beim Fraunberger



Der Atemschutztrupp montierte an der Eingangstür einen mobilen Rauchvorhang.

Am 19. September, nach einem Einsturz zur Türöffnung, fand eine Atemschutzübung „Am Frauenberg“ in Walding bei der Familie Holzinger statt. Die Übungsannahme war ein Brand in einem alten leerstehenden Wohngebäude. Beim Eingang des verrauchten Hauses musste der mobile Rauchvorhang

montiert werden. Des Weiteren musste eine verletzte Person geborgen und 2 Kanister mit gefährlichen Stoffen aus dem Gebäude gebracht werden. Insgesamt übten 3 Atemschutztrupps das Szenario durch. Herzlichen Dank an die Familie Holzinger für das Bereitstellen des Übungsobjektes.



Kdt. Josef Amtmann und Patrick Aigner, mit AS-Gerät bereit für den Innenangriff, beim Verteiler.

Wald- und Flurbrand - Übungsthema im Juni

Das Thema der Monatsübung Juni war „Wald- und Flurbrand“. Als Übungsgebiet stand das Rodelgelände in Ottensheim zur Verfügung.

Bei der Bekämpfung eines Flurbrandes ist es wichtig, die Windrichtung zu beachten. Falls notwendig müssen umliegende Gebäude vor den Flammen geschützt werden. Die Besatzung des TFL führte die Erstbekämpfung des angenommenen Brandes durch. Gleichzeitig wurde von der LF-A-Besatzung mit der Tragkraftspritze aus der nahen Donau das Löschwasser angesaugt, welches zur Wasserversorgung des TLF diente. In weiterer



Kdt-Stv. Bernhard Wotschitzky und Maschinist Kurt Kainerstorfer beim TLF-A.

Folge begann auch die Mannschaft der LF-A mit 2 C-Rohren die Bekämpfung des Flurbrandes.

Auf einer in diesem Bereich befindlichen Rutsche wurde eine verunglückte Person gefunden welche aber, wegen der starken Rauchentwicklung, nur mehr mit schwerem Atemschutz gerettet werden konnte. Mittels Spineboard und einer Fluchthaube, welche den Verletzten mit Frischluft versorgte, gelang dies schnell und effektiv.



Wolfgang Kraushofer und Joel Giefing beim Abschirmen und Sichern eines Gebäudes mittels C-Hohlstrahlrohr.

Thema dieser Gruppenübung war der Technische Einsatz – KFZ Teil 1

Bei der Gruppenübung der ersten Gruppe der FF Ottensheim wurde das Arbeiten mit dem Glasmaster und dem Hydraulischen Rettungsgerät geübt.

Im Feuerwehrdienst ist es nötig, die wichtigen Handgriffe welche im Einsatzfall Leben retten können, immer wieder zu üben. Deshalb bekamen bei dieser Übung besonders unsere neuen Mitglieder eine Einschulung für diese Geräte. Jeder Schritt wurde von den Gruppenkommandanten erklärt. Beim Arbeiten mit Glas ist es besonders wichtig, auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Beim Sägen kann der feine Glasstaub eingeatmet werden. Ebenso kann Glas in die Augen gelangen. Auch das Absichern der Einsatzstelle und das Sichern des Fahrzeuges gegen Wegrollen ist für einen reibungslosen Ablauf ebenfalls notwendig.



Unter Anleitung von Gruppenkommandant Wolfgang Waldburger wurde das richtige Arbeiten mit dem Spreizer und der Schere geübt.

Der Technische Einsatz – KFZ Teil 2 (Speziell für neue Kameradinnen und Kameraden)

Die Schwerpunkte in diesem Bereich waren Stabilisierung des KFZ mittels Unterbau und Stab-Fast, Arbeiten mit dem Glasmaster - hierbei wurde der Fokus auf Selbstschutz und sicherer Umgang mit Glas und Splitter gelegt.

Der Einsatz und die Handhabung des hydraulischen Rettungsgerätes bildeten den

Mittelpunkt der Übung, die speziell für unsere „neuen Kameraden/innen“ angeboten wurde. Alle Schritte wurden mit genügend Zeit und Praxismöglichkeiten weitergegeben, „learning by doing“, um für den nächsten Einsatz gerüstet zu sein. Ein kameradschaftlicher Fachaustausch, der diese kleine, aber feine Übung prägte.



Mit der Glassäge wird hier die Frontscheibe aus dem Rahmen getrennt.



Mit diesen Stützen (Stab Fast) können Unfallfahrzeuge gesichert werden.

147. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 15. März 2019 wurde die 147. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim abgehalten. Dabei wurde Bilanz über das vergangene Feuerwehrjahr gezogen.

73 Anwesende, darunter 8 Eh-

schnittsfeuerwehrkommandant BR Kurt Reiter, sowie auch die gesamte anwesende Mannschaft der Feuerwehr Ottensheim.

Der Dank an die Kameraden einer Freiwilligen Feuerwehr zeichnet sich in Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnun-

gen aus. In diesem Sinne gab es die Ehrenurkunde des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes für 70 Jahre Mitgliedschaft für Otto Thanhäuser. Die Gemeindemedaille, welche besondere Dienste für die Feuerwehr ausgezeichnet, wurde in der 3.

Stufe (Bronze) an Friedrich Gierlinger, Anton Grillberger und Holger Wagner überreicht. Die Medaille 2. Stufe (Silber) erhielten Dieter Eder und Josef Weissenböck. Amtmann Josef und Wotschitzky Bernhard wurden mit der Feuerwehr-



Auch heuer wurden wieder neue Mitglieder angelobt. Am Foto mit den Kommandanten und Bürgermeister Angelina Hager, Joel Giefing und Gabriel Riefellner.



Befördert wurden unter anderem Lukas Donnerer, Lukas Schal, Felix Fiederhell und Florian Schweiger.

rengäste, folgten den ausführlichen Berichten der Kommandomglieder. Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Jahres 2018 in Summe 86, davon 9 weiblich und 77 männlich. Davon waren 63 Mitglieder im Aktivstand, 19 im Reservestand und 4 in der Jugend.

Unser Kommandant, Hauptbrandinspektor Josef Amtmann, begrüßte die Ehrengäste, Bürgermeister Franz Füreder, Vizebürgermeisterin Maria Hagenauer, Vizebürgermeister Klaus Hagenauer, die Fraktionsvorsitzenden, die Ortschronistin Ariane Walter-Anselm, Polizeipostenkommandant KI Gerhard Fuchs und Ab-



Die Feuerwehrjugend präsentierte sich stolz mit dem Bürgermeister Franz Füreder, Abschnittskommandanten Ing. Kurt Reiter, den Kommandanten Amtmann und Wotschitzky und ihren Betreuern Manuel Wasicek und Lukas Donnerer.

Bezirksmedaille in Silber ausgezeichnet. Mayer Klaus konnte sich über das Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes in Bronze erfreuen. Befördert wurden an diesem Tag Florian Schweiger, Lukas Schal, Felix Fiederhell und Lukas Donnerer. Auch die Feuerwehrjugend, welche schon in den ersten Monaten des neuen Jahres 2019 ein stetiges Wachstum verbuchen konnte, wurde durch die Jugendbetreuer Manuel Wasicek und Lukas Donnerer präsentiert. Mit den Worten „Gott zu Ehr, dem nächsten zur Wehr“ konnte der gesellige Teil der Hauptversammlung beginnen.



Auf Grund von Leistungen um das Feuerwehrwesen gab es einige Auszeichnungen. Gemeindemedaille in Bronze (Bild links) für Fritz Gierlinger und Anton Grillberger, Gemeindemedaille in Silber (Bild Mitte) für Josef Weissenböck und Dieter Eder, Bezirksmedaille in Silber für Josef Amtmann und Bernhard Wotschitzky sowie das Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes in Bronze für Klaus Mayer (alle Bild rechts) mit Bgm. Franz Füreder und Abschnittskommandant Ing. Kurt Reiter.

58. Landes-Wasserwehrleistungs- bewerb in Wesenufer

Am 14. und 15. Juni, einem extrem heißen Freitag und einem schwülen Samstag, fand dieser 58. Leistungsbewerb der Zillenbesatzungen in Wesenufer statt.

Über 1.100 Zillenbesatzungen gingen bei diesem Bewerb an den Start und für die Feuerwehr Ottensheim in Bronze die Zillenbesatzungen Josef Amtmann und Klaus Grubauer, Markus Steinwiedder und Thomas Pröll sowie Patrick Aigner und Jürgen Giritzer (FF March).

In der Wertungsklasse Silber starteten Klaus Mayer und Josef Amtmann, Markus Steinwiedder und Thomas Pröll und auch wieder Patrick Aigner und Jürgen Giritzer.

Im Einer starteten jeweils Klaus Grubauer und Klaus Mayer.

Die Schwierigkeiten waren diesmal nicht die Verhältnisse am Wasser sondern die Temperaturen um die 35 Grad und der teilweise böige Ostwind.



Ein Teil unserer Teilnehmer beim Bewerb in Wesenufer (v.l.n.r.: Markus Steinwiedder, Thomas Pröll, Jürgen Giritzer (FF March) und Patrick Aigner) vor dem Start zum Bewerb in „Bronze“.

Bis auf eine Zillenbesatzung gingen alle am Freitagnachmittag bei den schon erwähnten Temperaturen an den Start, um



Klaus Grubauer und Josef Amtmann bereiten sich auf den Start vor. (oben).
Thomas Pröll und Markus Steinwiedder bei ihrer Fahrt auf der Strecke „Bronze“.



Patrick Aigner und Jürgen Giritzer waren in Wesenufer auf beiden Strecken, Bronze und Silber, unterwegs und wechselten jeweils die Positionen in der Zille.

dort Höchstleistungen zu erbringen.

In der Klasse Bronze A ohne Alterspunkte waren Josef Amtmann und Klaus Grubauer mit einer Zeit von 05:03,94 ganz gut unterwegs und errangen den guten 16. Platz von 225 gestarteten Mannschaften.

Markus Steinwiedder und Thomas Pröll starteten in der Klasse Bronze B mit Alterspunkten und wurden mit einer Zeit von

06:01,30 ebenfalls 16. bei 20 gestarteten Zillenbesatzungen. Patrick Aigner und Jürgen Giritzer starteten in Bronze in der gemischten Klasse und erreichten eine Zeit von 05:55,56, was den 5. Platz von 11 Zillen bedeutete.

Im Bewerb Silber Allgemeine Klasse B mit Alterspunkten starteten an diesem Tag Markus Steinwiedder und Thomas Pröll.



Im Einer gingen heuer nur Klaus Mayer (links) und Klaus Grubauer (rechts) an den Start.

Sie bewältigten die Strecke mit einer Zeit von 06:18,37 und wurden wieder 16. von diesmal 23 gestarteten Zillen.

Im Einer starteten jeweils Klaus Mayer und Klaus Grubauer. Klaus Grubauer ging in der Allgemeinen Klasse A (ohne Alterspunkte) an den Start

und wurde mit einer Zeit von 04:29,63 und 30 Strafpunkten (wegen eines Torfehlers) 102. von 198 gestarteten Zillen. In der Klasse Allgemein B (mit Alterspunkten) ging Klaus Mayer an den Start und wurde dort mit einer Zeit von 04:37,08 gesamt 17. von 46 gestarteten Zillen.



Am Samstag waren nur Josef Amtmann und Klaus Mayer in der Klasse Silber Meister B (mit Alterspunkten) angemeldet. Nach einer kurzen Streckenbesichtigung gingen die beiden, die erstmals miteinander einen Zillenbewerb absolvierten, an den Start. Steuermann, der bei den Silber-Klassen aus-

gelost werden muss, war Josef Amtmann. Mit einer Zeit von 05:35,64 wurden die beiden gute 13. von 24 gestarteten Zillenbesatzungen.

Bei der Siegerehrung am Abend bekamen Thomas Pröll und Patrick Aigner ihr verdientes Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Silber, wir gratulieren herzlich.



Geschafft, Thomas Pröll und Markus Steinwiedder haben das Ziel durchfahren.



Josef Amtmann und Klaus Mayer sind hier auf der Strecke „Silber“ unterwegs.



Die Schlussveranstaltung und Siegerehrung fand solange es trocken blieb am Sportplatz in Wesenufer statt. Ein aufziehendes Gewitter unterbrach diese aber prompt und musste im angrenzenden Festzelt beendet werden.



Josef Amtmann und Klaus Mayer nach dem Bewerb, fertig, aber halbwegs zufrieden mit der Leistung.

Grundausbildung neuer Mitglieder der Feuerwehren Ottensheim und Höflein

**Ein wichtiges Aufgaben-
gebiet ist die Ausbildung
neuer Mitglieder! Ein großes
Augenmerk wird hier immer
auf die Grundausbildung
in der eigenen Feuerwehr
und dem darauffolgenden
Grundlehrgang im Bezirk,
als Basis für eine fundierte
weitere Ausbildung, gelegt.**

Was passiert bei dieser Grund-
ausbildung?

Hier wird der Grundstein für
die Arbeit in der Feuerwehr
gelegt. Es werden sämtliche
Geräte und Fahrzeuge in Theo-
rie und Praxis geübt. Wie funk-
tioniert ein Löschangriff, wie
die Wasserversorgung. Was ist
bei einem Verkehrsunfall zu
beachten und zu machen. Wie
geht man richtig mit Leitern
vor. Was muss man bei einem
Brand von elektrischen An-
lagen oder generell mit Strom
beachten. Unfallverhütung ist
genau so ein Thema wie ein
16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs.
Es gäbe noch unzählige Punkte
aufzuzählen, was aber etwas zu
aufwändig werden würde.
2018 konnten wir eine ge-



Bei der Grundausbildung wird nicht nur in Praxis und Theorie geübt und geschult, das Erlernte wird in der Feuerwehr auch noch bei einem schriftlichen Test abgefragt, erst dann ist der Weg zum Grundlehrgang frei.

meinsame Grundausbildung
mit der Feuerwehr Höflein
durchführen. Joel Giefing,
Alexander Hochhauser, Max
Klambauer, Gabriel und Ma-
ximilian Riefellner, Angelina
Hager, Regina Fischer, Mi-
chael Hofmann und Christian
Walzer von der FF Ottensheim
sowie Simon Lehner und
Florian Grillenberger von der
FF Höflein absolvierten diese.

Die Ausbildungsplätze beim
Grundlehrgang im Bezirk sind
jedoch leider begrenzt und so
konnten nicht alle von unserer
Wehr teilnehmen.

Die Grundausbildung ging aber
mit einigen neuen Mitgliedern,
unter ihnen Florian Fischer,
Manuela Hager und Sandra
Bachmayr weiter um das Er-
lernte aufzufrischen und zu
festigen. Im Oktober war dann

der nächste Grundlehrgang und
nach dessen Absolvierung sind
auch diese neuen Mitglieder
der Feuerwehr in den aktiven
Dienst eingetreten.

Dieser Grundlehrgang ist auch
Voraussetzung um weitere
Lehrgänge und Kurse in der
Landes-Feuerweherschule zu
besuchen und sich, wenn von
Interesse und gewünscht, auf
ein Thema zu spezialisieren.



Grundlehrgang vorzüglich bestanden haben: Gabriel Riefellner, Angelina Hager, Michael Hofmann, Manuela Hager und Regina Fischer.



Verschiedene Situationen und Grundbegriffe der Ausbildung in der Feuerwehr. Unfallstellen absichern, Löschleitungen legen, Mittelschaum erzeugen.



Diese 4 Kameraden konnten den Grundlehrgang des Bezirks Urfahr-Umgebung an 2 Samstagen im Bauwirtschaftszentrum Lachstatt erfolgreich beenden. In den Bildern von links nach rechts mit dem Bezirkskommandanten Ing. Johannes Enzenhofer und Ausbildungsleiter Johann Schwarz: Joel Giefing, Alexander Hochhauser, Max Klambauer und Christian Walzer.

Verstärkung bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim



Michael Hofmann



Regina Fischer



Florian Fischer

Auch heuer haben sich wieder einige Bewohnerinnen und Bewohner von Ottensheim entschlossen, den Dienst bei der Feuerwehr anzutreten.

Dass dies nicht immer Kinder oder Jugendliche sein müssen zeigen die Bilder, auch Quereinsteiger sind immer gerne bei uns willkommen.

Die Kameradschaft zwischen Jung und Alt sowie der Gedan-

ke, Mitbürgern zu helfen wenn Not am Manne ist, sind normal die Hauptargumente. Aber natürlich ist es auch das Interesse an Technischem Gerät was so manchen bewegt, diesen Schritt zu machen.

Wir sind immer und gerne bereit für neue Mitglieder.

Einfach vorbeischauen und ansehen, jeden 1. Montag im Monat ist ein fixer Übungstermin.



Manuela Hager



Angelina Hager



Sandra Bachmayr



Nicole Kepplinger



Um Personen in Not zu helfen, -ist einer der Hauptgründe für das Mitarbeiten bei der Feuerwehr.

Jährliche Leistungsprüfung für die Atemschutzträger der FF Ottensheim



Der Finnentest besteht aus mehreren Teilen, hier werden 3 gezeigt. Schlauchwickeln, LKW-Reifen 3 Meter schlagen und 2 Kanister, zu je 20 Liter, 100 Meter tragen.

Auch heuer mussten die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim bei der Leistungsüberprüfung für Atemschutzträger, dem sogenannten Finnentest, wieder ihre körperliche Fitness beweisen. Dieser Test ist neben

der ärztlichen Untersuchung Voraussetzung für das Tragen von schwerem Atemschutz. Ziel des Finnentests ist die Feststellung der Leistungsfähigkeit in Hinsicht auf Kraft, Ausdauer, Motorik und Belastung. Bei den fünf Stationen handelt es sich

um 100m gehen ohne und mit zwei 20 kg schweren Kanistern, 90 Stufen hinauf und hinunter gehen, einen LKW-Reifen 3m weit hämmern, unterkriechen und übersteigen von Hindernissen und das Aufrollen eines C-Schlauchs.

Während des Testes wird nach jeder Station der Puls des Atemschutzträgers und die Sauerstoffsättigung des Bluts gemessen.

Alle unsere Atemschutzträger haben auch heuer wieder den Leistungstest bestanden.

Feuerwehrjugend Ottensheim im Jahr 2019

Schimeisterschaft der Feuerwehrjugend Urfahr-Umgebung

Am 10.01.2019 fanden die alljährlichen Schimeisterschaften in Kirchschlag teil. Bei traumhaften Pisten- und Wetterverhältnissen konnte unsere Jugend ihr Können unter Beweis stellen. Nach der Startnummernvergabe nutzten unsere Teilnehmer



Niki Bachmayer, im Bild links, holte in seiner Altersklasse den tollen 2. Platz für die Feuerwehrjugend Ottensheim.



Die Feuerwehrjugend Ottensheim mit den Betreuern zeigte, dass man auch im „Tal“ mit den Schiern schnell unterwegs sein kann.

die Zeit, um sich den Kurs vorab einzuprägen. Somit wurden optimale Ergebnisse erzielt.

In der Wertung „Burschen Schi III“ konnte Niki Bachmayer den hervorragenden 2. Platz und Tobias Yilmaz den 45. Platz erreichen.

Alexander Wild sicherte sich in der Wertung „Burschen Schi II“ den tollen 15. Rang.

Um uns die Wartezeit zwischen dem Rennen und der Siegerehrung zu überbrücken, stärkten wir uns mit einem zünftigen Hüttenessen.

Wir gratulieren allen Teilnehmern nochmals zu ihren tollen Ergebnissen und sind stolz auf ihre Leistungen.



Niki Bachmayer in voller Fahrt.

Leistungsbewerbe im Frühling



Nach der Saison musste natürlich auch ein Gruppenbild gemacht werden.

Der letzte Bewerb der Saison und ist gleichzeitig auch jener, bei dem es um die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber geht. Dieser fand heuer in Reichenau im Mühlkreis statt.

Trotz der heißen Temperaturen während der Veranstaltung, wurden von beiden Bewertungsgruppen bestmögliche Leistungen erbracht und somit konnten von zwei Jugendmitgliedern

die heiß begehrten Jugendleistungsabzeichen mit nach Hause genommen werden.

Recht herzlich dürfen wir Romina Hager zum bronzene Abzeichen und Tobias Yilmaz zum Abzeichen in Silber gratulieren. Ein großer Dank gilt den Feuerwehren Höflein und Walding für die erfolgreiche und reibungslose Zusammenarbeit in der diesjährigen Bewerbungssaison.

Abschluss der Bewerbungssaison mit den Eltern

Zur Belohnung für die tollen Leistungen bei den Bewerbungen, trafen sich die Jugendlichen der FF Ottensheim und FF Höflein im Feuerwehrhaus Ottensheim zum Bewerbungssaisonabschluss.

Als großes Highlight war die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Walding vor Ort. Kinder und Eltern konnten diese besichtigen und auch mal kurz abheben. Aufgrund der heißen Temperaturen der vergangenen Tage sorgte ein Hydroschild für die nötige Abkühlung. Zum Abschluss wurden an einer Feuerschale Knacker gegrillt und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen.



Nicht nur die Kinder, auch die Eltern konnten „Feuerwehrluft“ mit und von der TMB Walding schnuppern.

Lager der Feuerwehrjugend in Erdmannsdorf

Alle zwei Jahre findet das Jugendlager von den Bezirken FR/UU statt. Dieses Jahr war es im Bezirk Freistadt in Erdmannsdorf.

Am Freitag ging es bereits bald



Mit dem Bagger mal richtig probieren, ein Highlight für die Jungs.

in der Früh los in Richtung Jugendlager. Angekommen bezogen wir unser Zelt und dann ging es weiter zur offiziellen Eröffnungsfeier.

Im Anschluss starteten wir bereits mit der Lagerolympiade, wobei diverse Spiele wie ein „Sautrogrennen“, Bierkisten klettern, „Bobbycarrennen“ und viele mehr zu absolvieren waren.

Ein Highlight war am Samstag die Leistungsschau diverser Einsatzorganisationen mit ihren Spezialfahrzeugen. Ausklingen ließen wir den Tag mit einer gemütlichen Quizwanderung.

Am Abend tanzten wir zu aktuellen Hits in der Campdisco bis spät in die Nacht.

Unseren letzten Tag starteten wir mit einem Gottesdienst, im

Anschluss daran stärkten wir uns noch mit einem leckeren Schnitzerrl.

Gestärkt bauten wir unser Zelt ab und nahmen an der Schluss-

veranstaltung samt Siegerehrung der Lagerolympiade teil.

Es war ein aufregendes, spannendes und lustiges Wochenende.



Den Kindern und Betreuern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, hier z.B. beim Kistenklettern.

Elternabend der Jugend

Heuer fand erstmalig ein Abend für die Eltern der Feuerwehrjugend Ottensheim statt.

Nach der Begrüßung durch den Jugendbetreuer Manuel Wasicek, wurde den Eltern das Feuerwehrwesen in drei verschiedenen Stationen präsentiert. Der erste Halt war in der Fahrzeughalle. Unsere Jugendlichen erklärten die Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Fahrzeuge und zeigten den Eltern die Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten. Die nächste Station

war unsere Florian-Station. Die Kinder erklärten fachmännisch, wie im Falle eines Einsatzes gehandelt wird. Die letzte Station war der heuer neu errichtete Jugendraum, der nun Hauptaufenthaltsort unserer Jugend ist. Anschließend wurden in einer kurzen Präsentation allgemein Informationen und Infos über Versicherungen rund um die Feuerwehr vorgestellt.

Um den netten und gemütlichen Abend ausklingen zu lassen, gab es noch eine leckere Jause und Getränke.



Die Eltern wurden von der Jugend durch das Haus geführt und bekamen Fahrzeuge und Einrichtungen der Feuerwehr Ottensheim erklärt.

Jugendspende für Theresiengut



Eine Spende der Jugend für die Bewohner des Theresienguts ermöglichte einen Ausflug zur Landes-Gartenschau nach Aigen-Schlögl.

Dank der großzügigen Spenden im Zuge unserer Friedenslichtaktion am 24. Dezember im Feuerwehrhaus Ottensheim konnte dem Theresiengut am Pöstlingberg von unserer Jugendgruppe, allen voran Kommandant Josef Amtmann, eine stolze Summe in der Höhe von 400 € überreicht werden. Bei der Übergabe wurden wir mit köstlichen selbst gemachten Buchteln verwöhnt. Besonders freut uns, dass wir den Bewohnern und ihren Betreuern mit dieser Spende einen Tag in der Landesgartenschau Aigen-Schlögl ermöglichen konnten.

Friedenslicht im Feuerwehrhaus Ottensheim!

Traditionell gibt es auch heuer wieder am 24. Dezember das Friedenslicht. In der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr wird dieses von der Feuerwehrjugend verteilt.

Dreharbeiten über das Ehrenamt für einen Imagefilm zum Florianempfang

Im April dieses Jahres kam eine Anfrage an die Feuerwehr Ottensheim ob wir uns vorstellen könnten, bei einem Imagefilm über das Ehrenamt dabei zu sein.

Im Speziellen ging es um die Jugendarbeit. Natürlich sagten wir zu, denn dies ist doch etwas Besonderes für unsere Jugend-

gruppe. Ein Termin wurde ausgemacht und alle Jugendfeuerwehrmitglieder kamen wie aus dem Ei gepellt zu diesem Termin.

Verschiedenste Szenen wurden durchbesprochen und gedreht. Von der Arbeit in den Jugendstunden bis zum Training für die Leistungsbewerbe reichte das Spektrum. Es wurden auch



und auf der Trainingsbahn mit einigen Szenen beendet.



Im neu gestalteten Jugendraum wurde mit den Dreharbeiten begonnen, ...

kurze Interviews mit den Kindern und Jugendlichen abgedreht, wo sie ihre Beweggründe warum sie bei der Jugendfeuerwehr dabei sind, erklärten. Für diesen Film wurden auch Szenen über die Jugendarbeit beim Fußballklub in Walding

und einer Musikkapelle gedreht. Präsentiert wurde dieser Film dann vor vielen Ehrengästen und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer beim offiziellen Florianempfang des Landes Oberösterreich in der Bruckner Universität in Linz.

Wissenstest der Feuerwehrjugend am 5. Oktober

Der Wissenstest ist ein wichtiger aufbauender Bestandteil unserer Jugend für den Aktivstand.

Daher standen seit Ende der Sommerferien unsere Jugendstunden ganz im Zeichen der Wissenstestvorbereitung. Am Samstag, dem 5.10.2019 war es dann so weit und die Jugend konnte ihr erlerntes Wissen in Haibach im Mühlkreis in Theorie als auch in der Praxis unter Beweis stellen.

Die zu absolvierenden Stationen waren:

- Allgemeinwissen
- Dienstgrade
- Wasserführende Armaturen
- Vorbeugender Brandschutz
- Seilknoten
- Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände
- Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen

- Erste Hilfe
- Gefährliche Stoffe

Alle unsere 6 Teilnehmer bestanden die einzelnen Stationen

mit Bravour, somit durften sich Magdalena Alia, Romina Hager, Lorenz Gierlinger, Alexander Wild in Bronze und Niklas Bachmayer und Tobias Yilmaz

über das Wissenstestabzeichen in Silber freuen.

Wir gratulieren den Teilnehmern recht herzlich.



Die Feuerwehr Ottensheim ist stolz auf die erbrachten Leistungen unserer Jugend beim Wissenstest.

150 Jahre Oö. Landes-Feuerwehrverband: Eine Parade im Herzen der Landeshauptstadt Linz

Eine Feuerwehrparade mit Mensch und Technik war am 3. Mai 2019 in Linz einer der Bestandteile des 150-Jahr-Jubiläums des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes.

Eine Hundertschaft an Helfern zog mit ihren Einsatzfahrzeugen aus Einst und heute in einer eindrucksvollen, in mehrere Staffeln gegliederten Parade, vor dem Landhaus vorbei. Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner nahmen mit zahlreichen Ehrengästen der Landes und des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes die Parade ab. Begonnen von der ersten, koordinierten Löschhilfe bis hin zur modernen Technik wurde alles präsentiert, womit



Ein Bild mit Seltenheitswert. Unsere Einsatzfahrzeuge stehen hier in der Klosterstraße vor dem Landhaus. Klaus Mayer, Kerstin Traxler, Kdt. HBI Josef Amtmann und Wolfgang Waldburger durften die Feuerwehr Ottensheim bei der Festveranstaltung vertreten.



Im Konvoi mit Blaulicht und Polizeibegleitung ging es durch die Stadt zu der Parade auf der Promenade in die Innenstadt.

die Feuerwehren heute arbeiten. Die Feuerwehr Ottensheim war mit dem LFB samt A-Boot und FRB (Rettungsboot) bei der Parade vertreten. Kommandant Josef Amtmann, Klaus Mayer, Kerstin Traxler und Wolfgang Waldburger durften die Feuerwehr Ottensheim in Linz voller Stolz repräsentieren. Die große Mannstärke und die Vielfalt der Leistungsbereiche des Feuerwehrwesens wurden der



Auf der Promenade ging es mit sämtlichen Geräten und Mannschaft an der Ehrentribüne vorbei.



Ein beliebtes Motiv für Jung und Alt, die kommende Generation an Einsatzfahrzeugen wurde von einer oberösterreichischen Firma präsentiert.

Bevölkerung in einem würdigen Rahmen vorgestellt.

Eine Zeitreise, die von den Anfängen des Feuerwehrwesens bis hin zum futuristischen Design der kommenden Fahrzeuggeneration reichte. Im Wandel der Zeit ändert sich viel – jedoch die Kameradschaft und der Zusammenhalt bei den Feuerwehrleuten ist über die letzten 150 Jahre ein stabiles Fundament geblieben und wird es auch in Zukunft weiterhin bleiben.



Zur Stärkung gab es für die beteiligten Feuerwehrmannschaften im Landesfeuerwehrkommando ein Gulasch mit einem Getränk. Hier am Bild mit vielen anderen Kerstin Traxler, Klaus Mayer, Wolfgang Waldburger und Kdt.-Stv. Bernhard Wotschitzky.

Bauarbeiten rund um unser Feuerwehrhaus erschwerten die Zufahrtsmöglichkeiten

Seit dem Beginn der Umbauarbeiten Bahnhofstraße Mitte des Jahres 2018 war es für uns nicht immer einfach, zu unserem Haus zu gelangen. Auch mehrere Varianten der Befestigung der Straße hin zu unserem Vorplatz standen zur Diskussion. Wir ließen aber nicht locker und brachten immer wieder unsere Vorstellungen einer Stützmauer zur Sprache, da wir überzeugt waren, dass diese einen besseren Abschluss zur Bahnhofstraße und für mehr Platz beim Feuerwehrhaus sorgen würde. Letztlich war aber die Statik ausschlaggebend, dass sich das von uns favorisierte Modell der Stützmauer anstatt einer Steinschüttung durchgesetzt hat.

Ab Herbst wurde es dann für uns eine große Herausforderung, zum Feuerwehrhaus bzw. von dort zum Einsatzort zu gelangen. Ein großer Teil der Bahnhofstraße war nämlich schon weggerissen. Ab dem Frühjahr 2019 konnte man dann auch nicht mehr in Richtung Ortszentrum fahren, und so mussten die Feuerwehrmitglieder laufen, mit dem Fahrrad oder über Umwege zum Einsatz oder Übungen kommen.

Im Sommer dieses Jahres wurde dann die gesamte Bahnhofstraße endlich fertiggestellt und für uns war ab diesem Zeitpunkt wieder ein normales Zu- und Abfahren bei Einsätzen und Übungen möglich.

Der einzige Haken für uns beim Bau der Bahnhofstraße ist und



Eine Stützmauer bildet jetzt den Abschluss zur Bahnhofstraße und der neu errichteten Abbiegespur.



Um einen ordentlichen Abschluss zur Mauer zu bekommen, kaufte die Feuerwehr Löffelsteine und versetzte diese in Eigenregie.

war die Hangbefestigung, die beidseitig der Stützmauer bei der FF Ottensheim fehlte. So haben wir uns ein Herz gefasst und den linken Teil selbst in

Angriff genommen. Mit selbstgelegten Löffelsteinen wurde der linke Teil befestigt, was ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Die Arbeiten Richtung

Bundesstraße werden noch von der Gemeinde übernommen, da hier von der Abbiegespur starke statische Kräfte entstehen.

Auch die Gestaltung der Anlagen rund um unser Haus wurde dieses Jahr in Angriff genommen, damit sich wieder ein sauberes Gesamtbild ergibt.

In diesem Sinne möchte ich mich abschließend noch bei allen Helfern der Feuerwehr und besonders bei unserem Kameraden Franz Brandstätter für die Ausbaggerung sämtlicher Schotterinseln rund ums Feuerwehrhaus und beim Kameraden Christian Pargfrieder für die Zurverfügungstellung und Anlieferung des gewaschenen Granitbruchs sehr herzlich bedanken.

Kdt. Josef Amtmann



Die Anlagen um unser Feuerwehrhaus mussten neu gestaltet werden. Der alte und zu grobe Granitbruch wurde ausgebaggert, Leistensteine neu versetzt, ein neues Flies eingebracht und mit frischem feinerem Granitbruch wieder aufgefüllt.

Heuer führte unser 2 Tage Feuerwehrausflug vom 29. bis 30. Juni nach Kärnten

Nach zwei Jahren gab es wieder für unsere Mitglieder als kleines Dankeschön für all die freiwillig geleisteten Stunden, einen 2-Tage Ausflug, an dem auch die Partner/innen teilnehmen durften.

So ging es also am Samstag um 7 Uhr in der Früh für insgesamt 38 Personen bei herrlichem Sonnenschein und in einem komfortablen Bus vom Reiseparadies Kastler auf Richtung Villach. Da vor uns eine etwas längere Route lag, machten wir auf halber Strecke auf einem Rastplatz Halt, um uns mit Speckweckerln von der Bäckerei Gillhofer zu stärken. Dann ging die Reise Richtung Bleiberg-Nötsch weiter, wo wir das Schaubergwerk Terra Mystica besichtigten. Schon vor der Führung wurde es lustig, da alle Teilnehmer eine entsprechende Schutzkleidung überziehen mussten. Anfänglich noch erfreut über die willkommene Abkühlung im Berg, waren wir nach ungefähr zweistündiger Führung unter Tage dann doch froh, wieder ans Tageslicht und in die wärmende Sonne treten zu können.



Die gesamte „Belegschaft“ in Arbeitskleidung vor dem Eingang ins Schaubergwerk „Terra Mystika“ in Bad Bleiberg.

Gut gelaunt trafen wir am frühen Abend in unserem Hotel direkt in Villach ein. Nach einer kurzen Erholungspause war das Abendessen im Restaurant des Hotels unser nächster gemeinsamer Treffpunkt. Im Gastgarten des Hotels ließen wir den ersten Tag noch gemütlichen ausklingen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Tag ging die Fahrt weiter zu einer Führung am Affenberg, einem eingegrenzten Freigehege



Das nächste Gruppenbild entstand beim Eingang zum Affenberg.



Beeindruckend – ein Denkmal für die Feuerwehr in der Villacher Innenstadt.

bei der Burg Landskron. Wir staunten nicht schlecht, wie schlau und einfallsreich diese Makaken-Affen sind. So richtig froh waren wir aber auch, dass sich das Gelände in einem riesigen Waldstück befindet, da die Temperaturen an diesem Sonntagvormittag schon ziemlich hoch waren.

Die Heimfahrt gestaltete sich äußerst lustig, da Jung und Alt in bester Laune waren und auch unseren Chauffeur mit Schlagern bei guter Laune hielten. In Salzburg gab es noch eine gemeinsame Nachmittagsjause, bevor wir dann gegen 18 Uhr wieder in Ottensheim eintrafen.



Ein Andenken vom Affenberg bei der Burg Landskron musste natürlich auch mitgenommen werden.

Tag der offenen Tür wurde zur Zitterpartie

Nach tagelangem Zittern bezüglich der Wetterprognose konnten wir auch heuer wieder zu unserem Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim bei fast perfektem Wetter einladen.

So konnten wir nicht nur zahlreiche Ottensheimer/innen, sondern auch viele Besucher aus den Nachbargemeinden und darüber hinaus begrüßen. Eine besondere Freude ist es uns immer wieder, viele Kameraden/innen der Nachbarfeuerwehren begrüßen zu dürfen. Während die Kinder mit dem Feuerwehrauto auf Ortsrundfahrt gingen, die riesige Hüpfburg belagerten oder mit der Kübelspritze „Brände“ löschten, konnte der Sonntag von den Erwachsenen kulinarisch und musikalisch genossen werden. So wurde man nicht nur mit Kistensau,



Die Kameraden der Feuerwehr Koglerau entwickeln sich beim Tankerziehen zu Seriensiegern.



Die ganze Mannschaft sorgte sich um das Wohl unserer Gäste.

Schnitzel und Co., sondern auch mit den selbstgemachten Mehlspeisen unserer Feuerwehrfrauen verwöhnt. Musikalisch umrahmt wurden unsere Gäste durch die „Winter Buam“.

Ein großer Hit des Tages war natürlich auch wieder das Tankerziehen. Dabei musste das rund 15 Tonnen schwere Tanklöschfahrzeug 20 Meter weit, mit reiner Muskelkraft, gezogen werden.

Wie auch schon einige Male zuvor, konnten sich dabei die Kameraden der Feuerwehr Koglerau den Sieg sichern und durften somit den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Besuchern, welche die Feuerwehr Ottensheim beim Tag der offenen Tür durch ihre Anwesenheit unterstützt haben.



Nicht nur Kulinarisches gab es für die zahlreichen Besucher, auch Aktivitäten für Jung und Alt standen am Programm.



Kommandant Josef Amtmann bedankte sich abschließend bei seiner Mannschaft für die tolle Arbeit bei unserem Tag der offenen Tür.

Die Schulanfänger des Kindergartens Linzer Straße besuchten die Freiwillige Feuerwehr



Ein besonderer Freitag im Juli war dies für die Schulanfänger des Kindergartens Linzer Straße, ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim.

Am Freitag, dem 12. Juli 2019, kamen jene 21 Kinder, die im September mit der Schule begannen, samt ihren Pädagoginnen zu Besuch. Diese Ehre haben traditionell nur die SchulanfängerInnen.

Nach einer kurzen Begrüßung und einigen allgemeinen Informationen ging es dann aber auch schon los. Natürlich war das größte und neueste Fahrzeug das Interessanteste und musste zuerst besichtigt werden. Feuerwehrhelme wurden probiert, die Atemschutzgeräte erklärt und einige Mutige wollten das natürlich auch probieren und ließen sich die AS-Geräte umhängen und Masken aufsetzen. Was es da nicht alles gibt bei der FF Ottensheim vom Motorboot bis zum Moped, und



Abschluss war eine Fahrt mit den Feuerwehrautos zurück zum Kindergarten.

auch die Schlauchwaschanlage mit Schlauchturm musste besichtigt und ausprobiert werden. Nach einer Jausen-Pause ging es zum praktischen Teil über.

Mit dem TLF konnte mal so richtig mit dem Hochdruckrohr gespritzt werden, mit den selbst zu bedienenden Kübelspritzen, welche auch bei der

Feuerwehrjugend verwendet werden, wurde ebenfalls in 2er Teams kräftig „gelöscht“. Das hydraulische Rettungsgerät konnte begutachtet werden und anhand eines für Übungen zu Verfügung gestellten Autos wurden den Kindern die Einsatzmöglichkeiten vermittelt. Dass man mit so einer Schere Metall schneiden und mit dem Spreizer verbeulte und klemmende Türen öffnen kann war schon sehr beeindruckend. Krönender Abschluss war aber die Fahrt durch Ottensheim zurück zum Kindergarten mit KDO (Kommandofahrzeug), TLF (Tanklöschfahrzeug) und dem RLF (Rüstlöschfahrzeug), was nicht nur bei den betroffenen Kindern einen bleibenden Eindruck hinterließ.



Vieles konnte bei der Feuerwehr ausprobiert werden. Atemschutz, Zielspritzen mit der Kübelspritze oder aber auch mit dem Hochdruckrohr waren möglich.

Jugendsommertag bei der Feuerwehr Ottensheim



Bei den heißen Temperaturen dieses Sommers, brachte ein Lauf durch die Wasserwand vom Hydrant die erwünschte Abkühlung.

Der Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und Polizei war heuer das Motto des Nachmittags für Kinder bei der Feuerwehr Ottensheim.

Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug, Bootsfahrten auf der Donau mit dem A-Boot, Spritzen mit der Kübelspritze und Strahlrohr, Erklärung und Anprobe der Atemschutz- und Schutzausrüstung bei Einsätzen. All dies waren die The-

men, die im Stationsbetrieb angeboten wurden. Ein großer Dank gilt auch der Polizei Ottensheim, die sich Zeit genommen hat, die Arbeit der Polizei den Kindern näher zu bringen. Diese hatten auch die Möglichkeit, das Polizeiauto genauestens zu erkunden. Die Kinder genossen den abwechslungsreichen Nachmittag mit Polizei und Feuerwehr Ottensheim.



Die Kinder verbrachten einen abwechslungsreichen Nachmittag in den Ferien mit Feuerwehr und Polizei

Kleinkindergruppe zu Gast bei der Feuerwehr Ottensheim

Im Frühjahr dieses Jahres bekamen wir wieder Besuch von den Kindern aus dem „Grünen Zimmer“ der Kleinkindergruppe. Besonders drei der Kleinen war es während des Tages immer ein großes Vergnügen, richtig Feuerwehr zu spielen. Also erfüllten wir ihnen natürlich

heute kamen auch schon die ersten Fragen und die ganz Mutigen begaben sich sogar in das Innere unserer Fahrzeuge bzw. probierten sie Teile der Einsatzbekleidung selbst aus. Mich als Kommandant freuen diese Besuche immer ganz besonders, denn die strahlenden



Die Kinder vom „Grünen Zimmer“ besuchten die Feuerwehr Ottensheim.

gerne diesen Wunsch, einmal einen Besuch bei einer echten Feuerwehr zu machen. Gemeinsam mit HFM Kerstin Traxler erzählten wir ihnen ein bisschen was über den Fuhrpark und unsere Ausrüstung. Die Buben und Mädchen staunten nicht schlecht, wie riesig unsere Fahrzeuge in Wirklichkeit sind. Nach anfänglicher Schüchtern-

Augen der Kinder zeigen immer wieder, dass wir ihnen einen großen Traum erfüllen konnten und vielleicht kann ich ja mit dem/der einen oder anderen in ein paar Jahren über diesen Besuch plaudern, wenn sie bei ihrer jetzigen Meinung bleiben, ein echter Feuerwehrmann oder eine richtige Feuerwehrfrau zu werden.



Der Feuerwehrynachwuchs durfte sich schon in Position bringen.

Kurt (Bill) Bayer feierte seinen 60er

Am 11. September 2019 feierte Kurt Bayer seinen 60. Geburtstag. Kurt Bayer ist seit seinem Hochzeitstag im Oktober 1988 (wird wohl der Einzige bleiben, der am Hochzeitstag der Feuerwehr beigetreten ist) Mitglied der Feuerwehr Ottensheim. Kurt war 25 Jahre Schriftführer unter den Kommandanten

Ewald Appl, Gerold Wallnöfer. Er ist eine Stütze der FF Ottensheim und wir trauen uns zu sagen, nicht nur bei der Feuerwehr sondern in der ganzen Gemeinde immer unterwegs um zu helfen und zu organisieren. Weil bei Bill nicht alles so abläuft wie bei anderen Geburtstagsfeiern, lud er Verwandte,

Freunde, Kameraden und Kollegen auf das Rodlgelände in ein eigens aufgebautes Zelt zu Speis und Trank. Viele kamen und gratulierten, so auch wir von der FF Ottensheim und weil Kurt ein Zillenfahrer

mit Leidenschaft ist, schenkten wir ihm einen eigens für ihn designten Stecher und ein dazu passendes Ruder. Damit kann er nun wieder sicher, mit seiner Gattin Maria, am Altarm gemütliche Runden drehen.



Zahlreiche Feuerwehrleute samt Partner folgten der Einladung von Kurt Bayer, zu seinem Geburtstagsfest zu kommen.



Die Kameraden der Feuerwehr Ottensheim beschenkten Bill mit einem neuen, für ihn designten Ruder und einem Stecher für seine Ausfahrten mit der Zille.

50. Geburtstag von Kamerad Fritz Gierlinger



Unser Kamerad Fritz Gierlinger feierte am 23. Juni seinen 50. Geburtstag. Im Anschluss an die Monatsübung lud er die Kameradinnen und Kameraden zu einer Jause und Getränken ein. Mit der Familie von Fritz und Geburtstagswünschen der Kameraden konnten wir den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen.

OTTO THANHÄUSER 90 Jahre - wir gratulieren!



Eine Abordnung der FF Ottensheim gratulierte Otto Thanhäuser zu seinem Geburtstag. V.l.n.r.: Patrick Aigner, Bernhard Wotschitzky, Kurt Bayer, Jubilar Otto Thanhäuser, Kdt. Josef Amtmann und Klaus Mayer.

Otto Thanhäuser, geb. am 25. Oktober 1929, feierte heuer seinen 90. Geburtstag. Er, der seit bereits mehr als 71 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim ist, weiß natürlich immer einiges zu erzählen aus dieser langen Zeit bei der Feuerwehr und rund um Ottensheim.

Vor allem über die Einsätze während der Besatzungszeit und den großen Hochwässern 1954 und 1965, wo er ja als ehemaliger Bewohner der Donaulände und Betroffener in seiner Gemischtwarenhandlung aus erster Hand bescheid weiß, kann Otto Thanhäuser so gut berichten, dass man fast glaubt, selbst dabeigewesen zu sein.

Hermann Hinterndorfer, ein lieber Kamerad, musste leider viel zu früh von uns gehen

Unser langjähriger Kamerad Hermann Hinterndorfer verstarb für uns ganz unerwartet am 18. Jänner 2019.

Hermann trat am 1. Juli 1991 der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim bei. Nach der Grundausbildung und dem Grundlehrgang wurde Hermann Hinterndorfer bald eine Stütze der Feuerwehr und der Marktgemeinde Ottensheim. Durch seine berufliche Tätigkeit im Schulzentrum Ottensheim als Schulwart, war er auch einer derjenigen, welche auch während der Tagesstunden jederzeit seinen Mann bei Einsätzen stellten.

Als Maschinist bei der Fox oder beim TLF war Hermann immer in seinem Element und eine verlässliche Bank, auf die wir uns immer zu 100% verlassen konnten.

Auch im und um unser Feuerwehrhaus war Hermann immer einer derjenigen, die anpackten und bereit waren zu helfen. Wenn wir so durch unser Feuerwehrhaus gehen und schauen was er da alles gestaltet, umgesetzt und umgebaut hat, ist das kaum zu glauben und in



Worte zu fassen. Ob ein neuer Kasten in der Zentrale, Abumbauen und Wiederaufbauen von bestehenden Möbeln, die Erweiterungen in der Atemschutzwerkstatt oder aber auch die Vitrinen in der Fahrzeughalle wo die Raritäten früherer Zeiten ausgestellt sind, alles von Hermann getischelt. Auch die Stiefelknechte in der Fahrzeughalle und die Modelle für unsere jüngsten Besucher, wo sie sich mit der Kübelspritze im Zielspritzen beweisen konnten, auch das machte Hermann zwischendurch einmal.

Die Kinder waren Hermann immer ein Anliegen und so gab es kaum einen Kindergarten- oder einen Schulbesuch, bei dem Hermann nicht anwesend war.

Auch der Griller beim Tag der offenen Tür war kaum vorstellbar ohne Hermann und seine Bratwürstel sind legendär.

So könnte man noch vieles aufzählen was für und zu Hermann Hinterndorfer passen würde, uns bleibt aber leider nichts anderes übrig als nochmals „Danke für alles Hermann“ zu sagen, wir werden dich immer in bester Erinnerung behalten.



Hermann Hinterndorfer riss eine große Lücke bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim. Anhand der Bilder ist schon zu sehen was Hermann alles für die Feuerwehr und die Marktgemeinde Ottensheim geleistet hat.

Atemschutzleistungsprüfung (ASLP) Silber

Kerstin Traxler, Lukas Donnerer und Manuel Wasicek sind am 10. Nov. 2018 im Feuerwehrhaus Bad Leonfelden zur ASLP angetreten. Diese Prüfung besteht aus einem schriftlichen Test, richtiges Ausrüsten und Aufnehmen der Geräte, praktische Einsatzübung (mit Menschenrettung, Bestimmen von Gefährlichen Stoffen, richtiges Vorgehen in Brandraum) sowie die Wartung und Überprüfung der Atemschutzgeräte. Gut vorbereitet haben sie alle Stationen erfolgreich absolviert und konnten die Leistungsabzeichen vom Bezirksfeuerwehrkommandanten und Bewerbsleiter entgegennehmen.



Manuel Wasicek, Kerstin Traxler und Lukas Donnerer mit Bezirkskommandant Ing. Johannes Enzenhofer und den Bewertern der Leistungsprüfung. Foto: BFK Urfahr Umgebung

Verschiedene Funkleistungsabzeichen

Wie jedes Jahr fand auch heuer der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold statt. Unser Kamerad Patrick Aigner konnte in der Stufe Bronze den Bezirkssieg erreichen, Kamerad Thomas Pröll den hervorragenden 2. Platz.



Erwin Riefellner errang das FULA in Silber und die Kameraden Patrick Aigner, Lukas Donnerer und Thomas Pröll in Bronze.



Lotsenkommandant Christian Almannsberger legte die Prüfung für das FULA in Gold erfolgreich ab. Foto: BFK Urfahr Umgebung

Lehrgänge und Ausbildungen

Grundlehrgang Frühjahr:

Christian Walzer, Joel Giefing, Alexander Hochhauser, Max Klambauer

Grundlehrgang Herbst:

Regina Fischer, Michael Hofmann, Manuela Hager, Angelina Hager, Gabriel Riefellner

Lehrgang Feuerpolizeiliche Überprüfung und Rhetorik-Seminar

Josef Amtmann

Schrift- und Kassenführer Lehrgang:

Patrick Aigner

Gefährliche Stoffe Lehrgang:

Manuel Wasicek

Technischer Lehrgang 1:

Manuel Wasicek

TLF-Besatzungen:

Manuel Wasicek

Maschinenlehrgang:

Felix Fiederhell, Joel Giefing

Verkehrsregler-Weiterbildung:

Christian Almannsberger

Verkehrsregler-Ausbildung:

Thomas Pröll, Kerstin Traxler

Lotsen- und Nachrichtendienst-Lehrgang:

Kerstin Traxler

Funklehrgang

Lukas Schal

DANKE!

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim bedankt sich auch heuer wieder bei all jenen Personen und Firmen, welche uns immer wieder, sei es durch Geld- und Sachspenden, aber auch durch ihre persönliche Arbeitsleistung unterstützen und uns so die Arbeit für Ottensheim erleichtern.

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
4100 Ottensheim, Kepplingerstraße 1
Tel.: 07234/82222

E-Mail: feuerwehr@ottensheim.at

<http://www.feuerwehr.ottensheim.at/>

Fotos: Feuerwehr Ottensheim, Privat, BFK UU
Druck: BTS Druckkompetenz GmbH



Was uns verbindet:

STÄRKE UND SOLIDARITÄT

Die Feuerwehr sorgt mit ihren unzähligen freiwilligen Helfern für Ordnung und Sicherheit im Land. Gemeinschaft heißt Zusammenhalt für eine starke Region. Deshalb unterstützt Raiffeisen OÖ die freiwillige Feuerwehr vor Ort.

www.raiffeisen-ooe.at

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

Impulse
fürs
Miteinander